



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# XReal.berlin

Ein Innovationsforum Mittelstand



# Vorwort

Wenn Forschergeist und Unternehmertum aufeinandertreffen, dann ist der Nährboden dafür gelegt, dass Neues entsteht. Diesen Nährboden wollen wir mit den Innovationsforen Mittelstand bereiten.

Kleine und mittlere Unternehmen sind das Herz der deutschen Wirtschaft. „Hidden Champions“ sind im Land verteilt und vertreiben ihre innovativen Produkte in der ganzen Welt. Doch gerade kleine und mittlere Unternehmen brauchen starke Partner, wenn sie langfristig in anspruchsvollen Innovationsfeldern erfolgreich sein wollen. Solche starken Partner finden sie in Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die Innovationsforen Mittelstand bringen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen, damit zukunftsweisende Kooperationen entstehen können. Das erfordert von allen Beteiligten Offenheit, Kreativität und den Mut, neue Wege zu gehen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass dieser Mut meist mit wirtschaftlichem Erfolg belohnt wird.

Die Förderinitiative ist ein zentrales Element unseres Zehn-Punkte-Programms „Vorfahrt für den Mittelstand“, mit dem wir die Innovationsdynamik im deutschen Mittelstand auf vielfältige Weise stärken.

Ihr Bundesministerium für Bildung und Forschung

# Das Innovationsfeld

Extended Reality (XR) steht für die Verbindung realer und virtueller Welten und umfasst alle Technologien zur Verbesserung des Nutzererlebnisses. Dazu gehören Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) sowie Spatial Audio und andere sensorische Techniken. Zu den größten Anwendungsfeldern in der Unterhaltungsbranche zählen Film und Gaming. Aber auch für Musik und darstellende Kunst bietet Extended Reality neue Perspektiven. Diese Kunstformen stehen noch am Anfang einer Trendwende, die:

- Akteuren neue Darstellungs- und Interaktionsmöglichkeiten bietet,
- Unternehmen neue Märkte und Zielgruppen erschließt,
- Nutzern ein verbessertes Erlebnis und einen neuen Zugang zu Inhalten eröffnet,
- verschiedene Akteure wie Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Künstler zusammenführt.

Durch Extended Reality werden Kunst und Kultur erlebbar.



Im Innovationsforum XReal.berlin werden mit den interdisziplinären Teilnehmern Ideen entwickelt, die in konkrete Entwicklungs- und Forschungsprojekte münden sollen. Das Netzwerk soll Visionen, Einschätzungen sowie neue Geschäftsmodelle für XR-Technologien und -Anwendungen in der Musik und darstellenden Kunst mit aktuellen und künftigen Akteuren erarbeiten. Das Forum führt all jene zusammen, die an der Entstehung neuer Einsatzszenarien und an der Entwicklung von XR-Tools beteiligt sind. Die Erschließung zukünftiger Anwendungsbereiche und die Gestaltung neuer Geschäftsmodelle spielen dabei eine zentrale Rolle.

## Die Akteure

Das Innovationsforum will Unternehmen, künstlerische Partner, Verbände und weitere Gruppierungen mit dem Fokus auf immersive Medien verbinden. Besonders kleinere Unternehmen, die alleine kaum Chancen auf diesem Gebiet haben, werden einbezogen. Die Identifizierung





Die Musik hält Einzug in die digitalen Welten.

neuer Einsatzbereiche der „extended Reality“ kann neue Partner und Märkte auch international erschließen. Die Erarbeitung gemeinsamer Innovationsziele und Strategien ist dafür wesentliche Voraussetzung. Um neue Ansätze und Geschäftsmodelle zu entwickeln, sollen Branchen und Regionen übergreifend Partner einbezogen werden. Hierbei handelt es sich u. a. um Akteure aus den Bereichen:

- Kunst und künstlerische Betriebe (Orchester, Opernhäuser, Theater u. a.), Gewerke (Bühnenbild, Ton u. a.) sowie künstlerische Aus-/Weiterbildung
- Gaming
- Rundfunkanstalten
- Technologie (Visualisierung, Audio, Datenverarbeitung und -übertragung u. a.)
- Service-Provider (Firmen in der Musikproduktion/-distribution, Streaming-Anbieter)
- Hardwarehersteller aus der Unterhaltungselektronik
- weitere potenzielle Einsatzbereiche (Medizin, Marketing, Automobilindustrie u. a.)
- Bildung & Forschung

Das Netzwerk bleibt für neue Partner offen, um einen kreativen Austausch und neue Impulse zu ermöglichen.

# Die Perspektiven

## Lösungen

Im Forum sollen Ideen zusammen mit neuen Akteuren entwickelt und später in konkreten Forschungs- und Entwicklungskooperationen umgesetzt werden. Zudem werden andere Einsatzfelder vertieft, wie etwa in der Medizin oder Krankenpflege. Weitere interessante Anwendungsbereiche entstehen in Kooperation mit der Industrie.

Aus heutiger Sicht sind neue zukunfts- und marktrelevante Geschäftsfelder zu erwarten wie z. B.:

- Volumetric Capturing (3D-Modelle von Szenen, die Schauspieler, Künstler und Nutzer virtuell zusammenbringen)
- Spatial Sound (räumliche Wiedergabe von Sound, der durch feststehende Klangobjekte im Raum entsteht)
- Kombination dieser und anderer Technologien für die Anwendungen in Architektur/Stadtplanung, Produktdesign, Pädagogik, Gesundheit oder spezielle Entertainmentformate (Bsp. Themenparks, Kreuzschiffahrt)

Diese Entwicklungs- und Verwertungspotenziale sollen durch eine kreative Zusammenarbeit von potenziellen Anwendern mit Entwicklern und Produzenten nachhaltig erschlossen werden.

## Potenziale für die Partner

Die Konzeption und Entwicklung neuer Anwendungsfelder und Geschäftsmodelle eröffnet insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen neue Märkte. Im Fokus steht zunächst die Region Berlin, da wesentliche Akteure, die für das Innovationsfeld wichtig sind, hier ansässig sind. Das Netzwerk adressiert aber auch bundes- und weltweit neue Partner.

Die Entwicklung und Verschmelzung von erfolgversprechenden Einsatzszenarien und passenden XR-Tools in der Musik und der darstellenden Kunst hat erst begonnen. Die Erwartungen, Contentangebote besser zu vermitteln und neue Zielgruppen zu erschließen, sind hoch. Mit der Entwicklung erforderlicher Tools, attraktiver Inhalte und der Realisierung innovativer Geschäftsmodelle wird ein wichtiger Schritt zur Nutzung und Umsetzung von XR-Technologien getan. Die Arbeit auf dem Gebiet soll intensiv weitergeführt werden und Produkte und innovative Dienstleistungen hervorbringen.

### **Kompetenzprofil**

Das Innovationsforum wird von EuroArts Music International koordiniert. Die in Berlin ansässige Filmproduktionsfirma steht seit 40 Jahren für das Bewahren höchster künstlerischer Standards und für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Methoden in der Medienproduktion für Musik und darstellende Kunst. EuroArts deckt alle kreativen und vertrieblichen Schritte, von der Konzeption bis zur Lieferung von Live- oder Musikproduktionen, Dokumentationen und Serien, ab. 4K-, 3D- und Multi-Kamera-Musikveranstaltungen wurden weltweit produziert, u. a. in China, Japan, Israel, Palästina und Argentinien.

Im Rahmen des Innovationsforums konnten das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS, das Konzerthaus Berlin sowie das VR-Full Service Studio INVR.SPACE gewonnen werden. Das Innovationsforum XReal.berlin adressiert alle, die zur Entwicklung und Umsetzung von neuen Systemlösungen und Geschäftsmodellen beitragen können.

Von der Region Berlin-Brandenburg aus sollen auch Know-how-führende Partner bundesweit adressiert werden. Weitere internationale Partner (wie z. B. das IMZ International Music + Media Center, Wien) werden einbezogen, um das Thema auch über Deutschland hinaus zu befördern.

## **Kontakt**

EuroArts Music International GmbH  
Luc Moser  
Leibnizstraße 57  
10629 Berlin  
E-Mail: [l.moser@euroarts.com](mailto:l.moser@euroarts.com)  
Tel.: +49-30-8639035-25  
<https://xreal.berlin>

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Nachhaltige regionale Innovationsinitiativen  
11055 Berlin

### **Stand**

Oktober 2019

### **Gestaltung**

PRpetuum GmbH, München

### **Druck**

BMBF

### **Bildnachweise**

Titel: Getty Images/Caiaimage/Rana Dias  
Das Innovationsfeld: Getty Images/Henrik Sorensen  
Die Akteure: Getty Images/Gina Pricope

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.